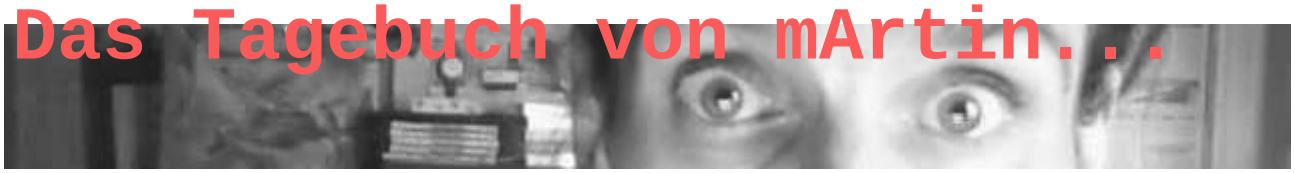
Das Tagebuch von mArtin...



16. September 2022 17:50 Uhr

Ich verwende in der Werkstatt relativ oft Waschbenzin. Und weil Waschbenzin eine recht saubere Form von Benzin ist, verwende ich diesen auch in meinem Feuerzeug. Um es deutlich zu machen, in meiner - höchstwahrscheinlich ziemlich naiven - Vorstellung ist es mit der Reinheit ungefähr so: Benzin, Waschbenzin, Wundbenzin. Zumindest mit Wundbenzin werde ich vermutlich richtig liegen, denn wenn man beim Aus- oder Abwaschen eines kleinen Wehwehs noch zusätzliche Stoffe wie Schwermetalle oder sonstiges in die Wunde bekommt, wäre das vermutlich nicht so gut.

Aber bei Waschbenzin scheine ich mich zu täuschen. Vor wenigen Wochen ging mir der letzte Liter Waschbenzin aus. Also zum Bauhaus gefahren und einen Liter Waschbenzin von Adler um 10,- Euro gekauft. Ein ganz schön teures Vergnügen. Zu Hause angekommen möchte ich bei meinem Rad-Neubau etwas mit dem neuen Waschbenzin säubern. Schon beim Öffnen fällt mir auf, dass diese Flüssigkeit aus der Blechdose nicht so riecht, wie gewohnt. Auch die Reinigungsleistung ist miserabel. Und zu guter Letzt bleiben auch noch ölig-schmierige Schlieren auf dem Stahl übrig. Der Clou: Die Flüssigkeit brennt auch gar nicht. Unter Waschbenzin stelle ich mir eindeutig etwas anderes vor.

Ich bin doch ziemlich verärgert und schreibe der Firma Adler. Und tatsächlich bekomme ich eine Antwort. In der steht zu lesen, dass es viele verschiedene Arten von Benzin gibt, dieser gar nicht brennen muss und ich zum Entfetten von teilen besser Aceton verwenden soll!

Tags darauf kommt noch ein Schreiben, diesmal von einer anderen Stelle von Adler. Dort entschuldigt man sich für einen eventuelle entstandenen Fehler und möchte mir eine neue Dose mit Waschbenzin zukommen lassen.
Jetzt habe ich doch ein wenig Sorge: Wenn eine Firma so bereitwillig Ersatz leisten möchte,... welche Flüssigkeit ist dann wirklich in der Blechdose von Adler?

(C) mArtin 2024

Waschbenzin.jpg